

## Handlicher Helfer in der Not mit Potenzial

— Kindernotfälle sind für Rettungsteams aufgrund ihrer Seltenheit und oftmals manuellen und zugleich psychischen Herausforderungen gefürchtet. Gut aufbereitetes Wissen und praktisches Training sind die Wegbereiter für erfolgreiches Handeln im Ernstfall. Bereits 2009 erschien die erste Auflage der „Kindernotfälle“. Dieses Buch ist in der nun vorliegenden 2. Auflage weiter im üblichen Memorix-Stil verfasst und bietet als Ergänzung zum großen Bruder „Notfallmedizin“ anschauliche Informationen. Zudem wird der Inhalt dieses Buches ohne weitere Kosten digital in der Wissensplattform eRef mit persönlichem Zugangscode zur Verfügung gestellt. Mittels der kostenlosen eRef-App sind zahlreiche „essentials“ auch offline immer nutzbar. Das Buch ist dreigeteilt: Nach den allgemeinen und erweiterten Notfallmaßnahmen folgt ein großer Abschnitt, der „vom Symptom zur Diagnose“ Erläuterungen von Notfällen in alphabetischer Reihenfolge sowie bei vorerkrankten Kindern beinhaltet; dabei dürfen auch Recht und Patienten-

sicherheit sowie Kindesmisshandlung nicht fehlen. Im dritten Teil folgen auf knapp 40 Seiten die entscheidenden Notfallmedikamente.

Toll ist die Darstellung der intranasalen Medikamentengabe, der „Vorsicht“-Kasten bei Herzrhythmusstörungen, der Trauma-Abschnitt, die Kapitel Elektro- und Ertrinkungsunfall, die umfangreiche und trotzdem sehr übersichtliche Medikamentenliste und das Kapitel Geburt im Rettungsdienst. Allerdings ist der Algorithmus zur Neugeborenenreanimation auf Seite 94 schlicht falsch. Unverständlich ist noch so einiges: Etwa, dass dem Pulstasten für die Kreislaufbeurteilung entgegen den gültigen ERC-Leitlinien ein so breiter Raum gewährt wird. Es fehlt auch die praktisch wichtige Notfallbraunüle in die periphere Umbilikalvene („fast-cath“) als Alternative zum Nabelvenenkatheter, mit dem Rettungsteams im Alltag ja kaum praktisch umgehen werden. Außerdem fehlt die Erwähnung der 2-Helfer-Masken-Beatmung und irritierend ist zudem, dass dem fehlerbelasteten Thema

Larynxtubus überhaupt Raum gewährt wird – die Larynxmaske ist längst State of the Art in der Pädiatrie (wird sogar ansatzweise erwähnt) – und auch eine Abbildung zur Handhaltung der Knochennadel ist fehlerhaft. Auch „Profis“ dürfen/sollen bei der Anaphylaxie Adrenalin primär i.m. geben. Und warum immer dieses Ringer-Laktat als Volumenersatz? Insgesamt ist das Buch trotzdem ein gelungener Wurf der beiden Autoren, die primär aus der Inneren Medizin und Anästhesie stammen – vielleicht würde jedoch an der einen oder anderen Stelle die Expertise eines Kinderarztes durchaus von Nutzen sein. *Dr. Thomas Hoppen*



Sönke Müller,  
Matthias Thöns  
**Memorix  
Kindernotfälle**  
Thieme, Stuttgart 2018/19  
ISBN: 9783132411166  
49,99 €

## Die AHDS greifbar machen

— Der Autor der amerikanischen Originalausgabe, Thomas Brown, ist klinischer Psychologe, Ph. D. der University of Yale und hat sich über Jahrzehnte mit Diagnostik und Behandlung von Menschen mit einer Aufmerksamkeitsstörung beschäftigt. Von Franz Petermann, Kinderpsychologe und Lehrstuhlinhaber für Klinische Psychologie und Diagnostik der Universität Bremen, bekannt auch durch zahlreiche neuropsychologische Testverfahren, wurde das Buch nicht nur übersetzt, sondern auch fachlich hilfreich ergänzt. Brown schaut konsequent auf die neuropsychologische und neurobiologische Ätiologie der ADHS und verlässt damit das Konzept der Verhaltensstörung, die zur Definition der ADHS ursprünglich geführt hat. In dem Buch werden die Forschungsergebnisse der letzten Jahre zu einem Gesamtbild zusammengefügt, das die ADHS über die zugrundeliegende Störung der Exekutivfunktionen definiert. Das neu erschienene, handliche Buch ist in sechs Kapitel gegliedert. Die Kapitel sind

durch kurze titulierte Untereinheiten klar strukturiert, sodass der ansonsten durchgängige Fließtext gut lesbar ist. Im ersten Kapitel räumt der Autor in prägnanter Form mit Mythen auf. Im zweiten Kapitel „Eine neue Sichtweise für eine alte Störung“ zeichnet er ein umfassendes Bild der unterschiedlichen Störungen der Exekutivfunktionen mit den daraus klinisch resultierenden Problemen. Im dritten Kapitel „Was über die Ursachen und Natur von ADHS bekannt ist“ werden die aktuell bekannten neurobiologischen Zusammenhänge dargestellt und zu einem Gesamtbild vereint. Im vierten Kapitel werden die derzeitigen Diagnosekriterien kritisch beleuchtet und Vorschläge für eine ätiologisch differenziertere Herangehensweise aufgezeigt. Das fünfte Kapitel „Wie man durch eine ADHS-Therapie die Exekutivfunktionen verbessern kann“ beschreibt Therapieansätze, die vor allem für das Umfeld eines Betroffenen hilfreich sind. Zur Verbesserung der Störung der ätiologischen Exekutivfunktionsstö-

rung bei den Betroffenen spricht er sich für eine medikamentöse Therapie aus. Im letzten Kapitel stellt Brown die Zusammenhänge zu den komorbiden Störungen her und positioniert die ADHS als tiefgreifende und fundamentale Entwicklungsstörung und damit Basis für viele psychiatrische Erkrankungen.

Das Buch von Thomas Brown sollte jeder, der sich mit ADHS beschäftigt, gelesen haben. Es ist aktuell, handlich und alltagsnah – die Neuropathologie der ADHS wird darin für den Kliniker greifbar gemacht.

*Dr. Caroline Maxton*



Thomas E. Brown  
**ADHS bei Kindern und  
Erwachsenen – eine  
neue Sichtweise**  
Hogrefe, Göttingen  
2018  
ISBN: 9783456858548  
29,95 €